

Döläuer Ahnentafeln



DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

mit
Jörg-Peter Borkowski

Termin: Donnerstag, 30. Januar 2020, 18.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Franz-Mehring-Str. 9 b
in Dölan, mit kleiner Ausstellung

Welche Döläuer Familie hat längste Ahnentafel?

Preisausschreiben Nr. 3: Abendessen als Gewinn und Diskussion zu Ahnenforschung

Ahnentafeln, mit denen dann auch noch die Schüler im Unterricht traktiert wurden, betrafen früher ausschließlich Adelfamilien und stellen ein wichtiges Instrument zur Legitimierung ihrer herausgehobenen gesellschaftlichen Stellung dar.

Aber auch bürgerliche Familien wussten gern auf ihre Vorfahren und damit vornehmlich auf eine Untersuchungsstrategie über mehrere Generationen hinweg. Im Ergebnis entstanden oft in Handarbeit gefertigte und künstlerisch gestaltete Ahnentafeln. Jedoch ließ das Interesse im 20. Jahrhundert daran deutlich nach, zumal in der Nachkriegszeit mangelnde Kenntnisse über die Herkunft der Vorfahren zu einem Hindernis wurden.

Erst mit den Vorzügen elektronischer Bearbeitung, aber auch mit einem effektiveren Zugang zu den Quellen außerhalb der archivierten Kirchenbücher entstand in den letzten Jahrzehnten in vielen Familien das Bedürfnis, möglichst viele Vorfahren zu identifizieren, ihnen



heute bereits in vielen Familien viele Vorfahren zu identifizieren.

mit historischen Fotos ein Bild zu geben und deren Lebenssituation nachzuerfahren.

Im 8. „Döläuer Heft“ zur Agrargeschichte sind unter Nutzung der notwendigen Erbnachweise für den Verkauf des zerfallenen Westfälischen Hofes und durch die vielen Querverbindungen der drei großen Döläuer Bauernfamili-

en Kutschke, Westfäl und Henze aussagefähige Ahnentafeln entstanden und auch veröffentlicht worden.

Nun suchen wir die Döläuer Familien, die ihren Stammbaum über die meisten Generationen zurückverfolgen kann. Da der Begriff Döläuer Familie nur schwer abzugrenzen ist (50 Jahre oder 100

Jahre in Dölan?), möchten wir sehr allgemein alle Stammbäume einbezogen, bei denen momentan ein aktueller Vertreter in Dölan wohnt. Als Prämie wirkt ein Abendessen für zwei Personen (ohne Getränke), das die Geschwister Claudia und Tobias Knoll in ihrer Gaststube im Kleinen Berlin 2 („Geschwister Knoll“) zur Verfügung stellen, sowie für alle an der Genealogie Interessierten eine Dokumentationsveranstaltung zu möglichen Quellen der Familienforschung, zu Methoden des Sammelns und Dokumentierens und auch der Gestaltungsvarianten. Diese Veranstaltung findet im Frühjahr 2020 im Gemeindeforum statt.

Die Meldungen zu den Ahnentafeln sollten bis zum 31. Dezember 2019 unter der Mail-Adresse jpbooka@aol.com oder in der Kanzlei von Rechtsanwalt Dr. Wissenbach in der Franz-Mehring-Straße 24 vorgelegt werden.

Jörg-Peter Borkowski

Inhalt:

Genealogische Forschung früher und heute

- neue Quellen zur Erschließung alter Kirchenbücher und Personenstandsverzeichnisse
- systematische Erschließung, Kennzeichnung und Speicherung
- Formen bildlicher Darstellungen von Ahnentafeln
- Möglichkeiten dauerhafter Datenspeicherung

Auszeichnung des Siegers des
3. Preisausschreibens